

Lage im Wasserhaushalt im Land Brandenburg

1. Niederschläge

Ifd. Nr.	Station	Summe kumulativ [mm] vom 01.01.14 bis 31.01.14			% v. Normalwert	Monatssumme [mm] vom 01.02.14 bis 10.02.14		% v. Normalwert
		aktuell	Normalwert	aktuell		Normalwert Februar		
1	Potsdam	32	46	70	3	39	9	
2	Marnitz	36	57	63	8	44	18	
3	Cottbus	34	39	87	2	34	5	
4	Angermünde	29	35	83	2	30	6	

Normalwerte: Reihe 1981-2010

2. Wasserstände und Durchflüsse

Ifd. Nr.	GEWÄSSER Pegel	Wasserstand [cm]				Abw.v. MW Februar	Durchfluss [m³/s]			% von MQ Februar
		aktuell	MW Februar	MW Jahr			aktuell	MQ Februar	MQ Jahr	
HAVEL										
1	Bredereiche OP	509	506	506	3	5,29	8,26	5,82	64	
2	Borgsdorf	---	---	---	---	16,1	19,1	13	84	
SPREE										
3	Spremburg	206	188	184	18	15,2	18,2	15,9	84	
4	Cottbus	103	100	99	3	15,7	19	15,4	83	
5	Leibsch UP	331	325	325	6	15,8	25,5	19,1	62	
6	Beeskow UP	223	222	218	1	21,2	31	22,8	68	
7	Große Tränke UP	163	171	155	-8	14,9	18,5	14,2	81	
UNTERSPEE										
8	Sophienwerder	---	---	---	---	45,7	50,3	33,2	91	
TELTOWKANAL										
9	Kleinmachnow OP	205	207	208	-2	9,53	11,9	10,6	80	
DAHME										
10	Neue Mühle UP	127	126	126	1	14,0	14,6	10,6	96	
NUTHE										
11	Babelsberg	129	121	102	8	9,35	12,6	8,43	74	
HAVEL										
12	Ketzin	100	98	94	2	89,3	103	74,8	87	
13	Rathenow UP	158	169	128	-11	103	123	86,2	84	
DOSSE										
14	Wusterhausen	51	49	42	2	3,68	4,45	3,18	83	
HAVEL										
15	Havelberg Stadt	211	235	190	-24	126	160	109	79	
STEPENITZ										
16	Wolfshagen	91	112	79	-21	3,90	5,18	3,27	75	
ELBE										
17	Torgau	129	309	213	-180	198	439	342	45	
18	Wittenberge	268	353	277	-85	573	878	680	65	
SCHWARZE ELSTER										
19	Bad Liebenwerda	84	103	86	-19	14,9	21,3	15,1	70	
LAUSITZER NEISSE										
20	Guben II	216	205	166	11	28,7	36,3	28,9	79	
ODER										
21	Eisenhüttenstadt	266	349	289	-83	203	357	303	57	
22	Hohensaaten-Finow	355	396	328	-41	510	635	520	80	
SCHMALER STROM										
23	Golzow	52	79	76	-27	0,96	1,24	0,98	77	
WELSE										
24	Schönermark	29	38	38	-9	0,73	1,23	0,958	59	

Ifd. Nr.	GEWÄSSER Pegel	Wasserstand [cm]			Abw.v. MW Februar	Durchfluss [m³/s]			% von MQ Februar
		aktuell	MW Februar	MW Jahr		aktuell	MQ Februar	MQ Jahr	
UNTERUCKERSEE;UCKER									
25	Prenzlau OP(W);UP(Q)	87	91	88	-4	2,06	2	1,19	103

Mittelwerte W: Reihe 2001-2010, Mittelwerte Q: jeweils Beginn der Messungen bis 2010

3. Speicher

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Inhalt [Mio m³]			% von Max.	% von Min.	Abgabe [m³/s]
		aktuell	Max.	Min. lt. BewRL			
1	TS Spremberg	19,19	42,68	23,70	45	81	15,0
2	Rhinspeicher ges.	8,22	14,09	9,00	58	91	4,27
3	Dossespeicher ges.	3,81	8,00	3,26	48	>100	0,16
4	SB Niemsch	11,06	16,20	13,90	68	80	0,80

4. Überleitungen

Ifd. Nr.	Bezeichnung	von	nach	Menge [m³/s]		Bemerkungen
				aktuell	max.	
1	Mirow	Müritz	Havel	0,31	6,00	
2	Bolt	Müritz	Havel	0,80	2,00	
3	Wolfsbruch	Havel	Rhin	0,23	3,00	
4	Zeestow	Havel	G H K	0,00	3,50	
5	Wulkow	Dosse	Dossespeicher	0,04	3,10	
6	Neuhaus	Spree	O - S - K	0,00	7,33	
7	Eisenhüttenstadt	Oder	O - S - K	0,00	7,50	
8	Märkisch Buchholz	Spree	Dahme-Umflutkanal	7,52	25,0	
9	Wernsdorf	Spree	O - S - K / Dahme	12,1	20,0	
10	Kienitz	Oder	Oderbruch	0,00	1,00	außer Betrieb
11	Reitwein	Oder	Oderbruch	0,15	2,50	1 Rohr in Betrieb

5. Grundwasser

Ifd. Nr.	Messstelle	naturräumliche Gliederung	Grundwasserstand W [cm uMP]					Abw. von MW Februar [cm]
			langjährige Hauptzahlen				aktuell	
			NW Jahr	MW Jahr	HW Jahr	MW Februar		
1	Meyenburg	Parchim-Meyenburger-Sander	289	258	211	246	265	-19
2	Bredereiche	Neustrelitzer Kleinseenland	302	213	109	203	246	-43
3	Rambow	Prignitzer Hochfläche	1065	955	773	967	982	-15
4	Paulinenaue	Havelländisches Luch	301	229	84	197	132	65
5	Seddin	Nuthe-Notte-Niederung	603	539	468	539	521	18
6	Woltersdorf	Luckenwalder Heide	561	523	448	524	499	25
7	Niemegk	Östliche Fläminghochfläche	1636	1563	1501	1563	1582	-19
8	Sternfelde	Uckermärkisches Hügelland	306	218	109	217	232	-15
9	Schwedt	Sandterrassen des Unteren Odertals	334	276	171	270	267	3
10	Eberswalde	Eberswalder Tal	536	488	413	489	457	32
11	Letschin	Odertal	268	210	103	205	227	-22
12	Werneuchen	Barnim	611	480	274	467	486	-19
13	Klein Wall *	Berlin Fürstenwalder Spreetalniederung					624	
14	Beeskow	Berlin Fürstenwalder Spreetalniederung	533	463	302	452	477	-25
15	Dollgen	Leuthener Sandplatte	437	370	276	369	370	-1
16	Gulben	Cottbuser Schwemmsandfächer	283	227	140	220	231	-11
17	Beyern *	Elbe-Elster-Tiefland					152	
18	Laubsdorf, Heideschänke	Cottbuser Sandplatte	415	338	221	330	343	-13

Hauptzahlen: jeweils Beginn der Messungen bis 2010

*) Ersatzmessstelle

NW, MW, HW	- niedrigster/mittlerer/höchster Wasserstand (analog für Q)	BewRL	- Bewirtschaftungsrichtlinie
OP, UP	- Oberpegel, Unterpegel	uMP	- unter Messpunkt
		U.	- Urstromtal

6. Einschätzung der Entwicklung

6.1 Meteorologische Situation

Heute Vormittag ist es überwiegend stark bewölkt und vor allem in den nordwestlichen Landesteilen fällt etwas Regen, der aber bald nordwärts abzieht. Nachfolgend lockert die Bewölkung zunehmend von Südwesten her auf und am Nachmittag zeigt sich hier und da die Sonne. Die Höchsttemperatur liegt zwischen 5 Grad in der Uckermark und 9 Grad in der Lausitz. In der Nacht zum Mittwoch ist es zunächst gering bewölkt, bevor von Westen her die Bewölkung zunimmt und später etwas Regen aufkommt. Die Temperatur geht auf +3 bis -1 Grad zurück. Am Mittwoch ist es anfangs häufig bewölkt und vor allem in der Osthälfte fällt etwas Regen, in den Frühstunden auch teils Schnee. Im Westen ist es bereits meist trocken und die Bewölkung lockert zunehmend auf. Am Nachmittag ist der Regen dann vollends abgezogen und auch im Osten kann sich die Sonne zeitweise zeigen. Die Temperatur steigt auf 6 bis 8 Grad. Die Nacht zum Donnerstag beginnt meist gering bewölkt. In der zweiten Nachthälfte kommen von Westen zunehmend Wolken mit leichtem Regen auf. Die Tiefsttemperaturen liegen zwischen +2 und -1 Grad. Am Donnerstag ziehen zunächst dichte Wolken mit leichtem Regen durch. Nachfolgend setzt sich wechselnde Bewölkung mit einzelnen Schauern durch. Die Temperatur liegt zwischen 6 und 9 Grad. In der Nacht zu Freitag regnet es zeitweise noch. Bei kaum auflockernder Bewölkung liegen die Frühtemperaturen zwischen 3 und 1 Grad. Am Freitag zieht leichter Regen zunächst aus den südlichen Landesteilen ab. Nachfolgend lockert die Bewölkung vorübergehend etwas auf, bevor am Nachmittag von Westen erneut dichte Bewölkung mit Regen aufkommt. Die Temperatur erreicht Werte zwischen 6 und 9 Grad. In der Nacht zum Sonnabend bleibt es bedeckt und zeitweise fällt Regen. Die Temperatur geht auf Werte zwischen 6 und 3 Grad zurück. Am Sonnabend ist der Himmel überwiegend stärker bewölkt. Im Tagesverlauf überquert ein schauerartig verstärktes und teils von Gewittern durchsetztes Niederschlagsband Deutschland von Nordwest nach Südost. Dahinter können die Wolken vorübergehend auflockern und gebietsweise zeigt sich die Sonne. Die Temperatur erreicht 8 bis 16 Grad und geht nach Durchgang der Kaltfront zurück. In der Nacht auf Sonntag gibt es weitere Niederschläge. Die Tiefstwerte liegen zwischen 7 und 1 Grad. Am Sonntag und Montag setzt sich das wechselhafte Wetter fort. Während am Sonntag zum Teil stürmisches Schauerwetter vorherrscht, setzt sich zum Montag vorübergehend Wetterberuhigung durch, ehe im weiteren Verlauf ein neues Niederschlagsfeld auf Deutschland übergreift. Die Höchstwerte bewegen sich zwischen 5 und 13 Grad, nachts werden 6 bis 0 Grad erwartet.

(Quelle: DWD Vorhersage)

6.2 Oberflächenwasser

SPREE: Gleichbleibende bis leicht schwankende Wasserstände und Abflüsse im Bereich MW bzw. MNQ / MQ.

SPREEZUFLÜSSE: Gleichbleibende bis leicht schwankende Wasserstände und Abflüsse im Bereich MW bzw. MNQ / MQ.

HAVEL: Schwankende Wasserstände und Durchflüsse um MNW / MHW bzw. NQ / MQ. (gesteuerte Werte)

HAVELZUFLÜSSE: Schwankende Wasserstände und Durchflüsse um MNW / MHW bzw. NQ / MQ. (gesteuerte Werte)

ELBE: Gleichbleibende bis leicht schwankende Wasserstände und Durchflüsse um NW / MNW bzw. NQ / MNQ (bezogen auf den Pegel Wittenberge).

SCHWARZE ELSTER: Gleichbleibende bis leicht steigende Wasserstände und Abflüsse im Bereich MNW / MW bzw. MNQ / MQ.

ODER: Nach einem erfolgreichen Eisaufbruch durch polnische und deutsche Eisbrecher ist der Grenzoderabschnitt zurzeit bis auf Randeis in den Bühnenfeldern wieder weitestgehend eisfrei. Unterhalb der Warthemündung ist noch mit aus der Warthe kommenden Eisabgängen bzw. mit Eisrückstaueneinfluss vom Unterlauf der Oder her zu rechnen. Die Wasserstände oberhalb der Warthemündung sind bereits wieder auf das eisunbeeinflusste Niveau gesunken. Die eisunbeeinflusste Wasserführung ist zunächst im Grenzoderabschnitt leicht schwankend, oberhalb der Warthemündung im Bereich von NW / MNW bzw. von NQ / MNQ, unterhalb im Bereich MNW / MW bzw. MNQ / MQ.

ODERZUFLÜSSE: Die oberen Oderzuflüsse in Polen, Bober, Lausitzer Neiße und Warthe zeigen eisunbeeinflusst überwiegend gleichbleibende bis leicht schwankende Wasserstände. Binnenvorfluter eisunbeeinflusst gleichbleibende bis leicht schwankende Wasserstände und Abflüsse im Bereich von MNW / MW bzw. MNQ / MQ.

UCKER: Ucker gleichbleibende bis leicht schwankende Wasserstände und Abflüsse im Bereich von MNW / MW bzw. MNQ / MQ.

6.3 Grundwasser

Region Potsdam: Die Grundwasserstände zeigen in den Hochflächen bei gleichbleibender Tendenz Abweichungen von ca. +20 bis -45cm und in den Niederungen bei leicht steigender bis gleichbleibender Tendenz Abweichungen von ca. +65cm zu den Monatsmittelwerten.

Region Cottbus: In der Berlin-Fürstenwalder Spreetalniederung, im Cottbuser Schwemmsandfächer, im Elbe-Elster Tiefland sowie auf der Cottbuser Sandplatte und auf der Leuthener Sandplatte sind die Grundwasserstände ansteigend. Hingegen treten auf der Beeskower Platte und auf dem Barnim rückläufige Grundwasserstände auf. Die Abweichungen zum Monatsmittelwert betragen im Cottbuser Schwemmsandfächer ca. -11cm, auf der Beeskower Platte ca. -25cm, auf der Cottbuser Sandplatte ca. -13cm, auf der Leuthener Sandplatte ca. -1cm und auf dem Barnim ca. -19cm.

Region Frankfurt/O.: Gleichbleibende Grundwasserstände, die Differenzen zu den Monatsmittelwerten betragen im Oderbruch um -20cm, in der Schwedter Talsandterrasse um +5cm, im Eberswalder Urstromtal um +30cm und in den Hochflächensanden der Uckermärkischen Hochfläche bei Angermünde um -15cm.

Im Auftrag
gez. Steffen Göriz